



Nordirland:
Erklärung zum Handel nach dem Brexit

Eine der größten Herausforderungen während der Brexit Verhandlungen bestand darin, den Handel für Irland zu regeln.

Inzwischen konnten sich alle Parteien auf das Protokoll zu Nordirland einigen. Es ist Teil des Austrittsabkommens und berücksichtigt die besonderen Umstände der Region. Für Importeure und Exporteure sind dies die wichtigsten Punkte:

- Nordirland bleibt Teil des Zollgebiets des Vereinigten Königreichs. Alle Freihandelsabkommen, die das Vereinigte Königreich mit anderen Ländern unterzeichnet, gelten in vollem Umfang auch für Nordirland.
- Für Sendungen aus Nordirland in die 27 EU-Länder und umgekehrt gilt der Zollkodex der EU und somit gibt es keine Zollabfertigung, Zölle oder Handelsbeschränkungen.
- Waren, die aus dem Vereinigten Königreich nach Nordirland versandt werden, unterliegen der Zolldeklaration, sind aber zollfrei.
Ausnahme: Es besteht das Risiko, dass die Waren letztendlich in die EU weiterversendet werden. In diesem Fall gelten alle anwendbaren EU-Zölle. Allerdings können die britischen Behörden den Unternehmen die Zollabgaben erstatten, wenn die Waren nachweislich in Nordirland verbleiben.
- Für Waren, die von außerhalb der EU nach Nordirland versendet werden, gilt der UK Global Tarif.
Ausnahme: Es besteht das Risiko, dass sie letztendlich in die EU weiterversendet werden. In diesem Fall gelten die EU-Zölle. Allerdings können die britischen Behörden den Unternehmen die Zollabgaben erstatten, wenn die Waren nachweislich in Nordirland verbleiben und die britischen Zölle niedriger sind.
- Um zu prüfen, ob die Waren, die Sie vom Vereinigten Königreich nach Nordirland versenden, als nicht „gefährdet“ für den Weitertransport in die EU deklariert werden können, besuchen Sie die [Webseite der britischen Regierung](#).
- Nordirland muss sich zudem an bestimmte EU-Vorschriften in Bereichen wie Agrar-, Lebensmittel- und Industrieprodukte halten.
- Nordirland bleibt weiterhin ein Teil des Steuergebietes des Vereinigten Königreichs, wird sich aber an den EU-Mehrwertsteuervorschriften ausrichten. Niedrigere Mehrwertsteuersätze oder Steuerbefreiungen in Irland können auch in Nordirland angewendet werden.

Was bedeutet das für Ihr Unternehmen?

Sie möchten wissen, wie sich das Abkommen auf den Versand Ihres Unternehmens auswirkt? Dann nutzen Sie die folgende Tabelle, um die für Ihr Unternehmen passenden Szenarios zu finden und anschließend einen ersten Eindruck zu erhalten.

Vereinigtes Königreich	
Warenversand von Unternehmen aus GB nach NI	Für Waren, die aus dem Vereinigten Königreich (GB) nach Nordirland (NI) verbracht werden, müssen Zollanmeldungen abgegeben werden. Allerdings werden keine Zölle erhoben. Besteht das Risiko, dass die Ware in die EU gelangt, findet der EU-Zolltarif Anwendung. Es gibt zwei Möglichkeiten, dass Waren, die aus GB nach NI eingeführt werden, als nicht „im Risiko“ angesehen werden: <ul style="list-style-type: none"> • Der entsprechende EU-Zollsatz ist Null (auch wenn sie unter dem Handels- und Kooperationsabkommen zugelassen sind). • Die Waren sind für den Verkauf an/für die Endverwendung durch einen Verbraucher in GB bestimmt und werden von einem Händler nach NI versendet, der in UK als Handelsunternehmen registriert und zugelassen ist (UK Trader Scheme).
Warenversand von Unternehmen aus GB nach IE	Waren, die aus GB nach NI versendet werden, benötigen eine Zollanmeldung, eine Handelsrechnung sowie die dazugehörigen Daten und unterliegen den geltenden EU-Zöllen.
Europäische Union	
Versand von Unternehmen aus der EU nach NI	Der Handel wird wie bisher fortgesetzt.
Republik Irland	
Versand von Unternehmen aus IE nach NI	Der Handel wird wie bisher fortgesetzt.
Versand von Unternehmen aus IE nach GB	Für Ihre Waren sind eine Zollanmeldung, eine Handelsrechnung sowie die dazugehörigen Daten erforderlich und sie unterliegen den geltenden UK-Zöllen.
Nordirland	
Versand von Unternehmen aus NI nach IE	Es gibt keine Zollabfertigung, Zölle oder neue Beschränkungen. Die Waren haben weiterhin uneingeschränkten Zugang zu allen EU-Ländern.
Versand von Unternehmen aus NI nach GB	Ihre Waren unterliegen keinen Zöllen und es finden keine zusätzlichen Zollkontrollen statt. Es sei denn, sie stehen auf einer von der britischen Regierung festgelegten Ausnahmeliste.
<p>Bitte teilen Sie uns Ihre EORI-Nummer mit. Sie beginnt mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „GB“ für Exporteure und Importeure im Vereinigten Königreich. • „XI“ für Exporteure und Importeure in Nordirland. • Dem Länder-Code des ausstellenden EU-Mitgliedstaates für Exporteure und Importeure in den 27 EU-Ländern einschließlich der Republik Irland. 	

Wie FedEx Express Sie unterstützt

Wenn Sie nach oder aus Nordirland ein- oder ausführen, kann FedEx Express Ihnen alle Informationen zur Verfügung stellen, die Sie zur Vorbereitung benötigen.